

# Das Modell der prinzipienorientierten Falldiskussion im Überblick

(Nach G. Marckmann, Praxisbuch Ethik in der Medizin, 2015)

Um im Einzelfall zu einer gut begründeten Entscheidung zu kommen, sind zwei Grundfragen zu klären:

1. Welche Handlungsoptionen bestehen überhaupt? Und: was sind die zu erwartenden Ergebnisse (d. h. der weitere Verlauf) bei jeder dieser Handlungsoptionen? → Analyse der Handlungsoptionen
2. Mit welcher Handlungsoption erfüllen wir unsere ethischen Verpflichtungen am besten? → Bewertung der Handlungsoptionen

## Die prinzipienorientierte Falldiskussion in der Übersicht

1. **Analyse:** medizinische Aufarbeitung des Falles
2. **Bewertung I:** ethische Verpflichtungen gegenüber dem Patienten
  - a) Wohltun und Nichtschaden (Fürsorgeprinzipien)
  - b) Autonomie respektieren
3. **Bewertung II:** ethische Verpflichtungen gegenüber Dritten: Familienangehörige, andere Patienten, Versicherungsgemeinschaft (Gerechtigkeit)
4. **Synthese:** konvergieren oder divergieren die Verpflichtungen?
  - a) im Konfliktfall → begründete Abwägung
  - b) andernfalls Planung der Umsetzung der Entscheidung
5. **Kritische Reflexion:**
  - a) Was ist der stärkste Einwand gegen die ausgewählte Option?
  - b) Wie hätte der Konflikt möglicherweise vermieden werden können?

## Leitfragen

- Zu 1: In welcher medizinische Situation befindet sich der Patient?  
Welche (Be-)handlungsstrategien stehen in der aktuellen Situation zur Verfügung?  
Und: Wie ist der weitere Verlauf für den Patienten bei jeder einzelnen Handlungsstrategie?
- Zu 2: Welche der verfügbaren (Be-)Handlungsstrategien ist aus der Fürsorgeperspektive für den Patienten am besten?  
Welche der verfügbaren (Be-)Handlungsstrategien bevorzugt der Patient selbst nach entsprechender Aufklärung?
- Zu 3: Welche der verfügbaren Behandlungsoptionen ist für andere beteiligte Personen am besten? Oder: Wie können die Interessen anderer beteiligter Personen angemessen berücksichtigt werden?
- Zu 4: Konvergieren oder divergieren die ethischen Verpflichtungen, die sich aus den einzelnen Prinzipien ergeben?  
*Konvergenz:* Diejenige Handlungsoption wählen, die gemäß der verschiedenen ethischen Verpflichtungen geboten ist.  
*Konflikt* zwischen den Verpflichtungen: Fallbezogene Gründe herausarbeiten, warum der einen oder der anderen Verpflichtung Vorrang einzuräumen ist.  
Welche weiteren Schritte sind zur Umsetzung des Ergebnisses erforderlich?
- Zu 5: Welches ist der stärkste Einwand gegen die favorisierte (Be-)Handlungsstrategie?  
Wie hätte der ethische Entscheidungskonflikts ggf. vermieden werden können?